



**Wir unterstützen
Menschen mit Demenz**
www.lokale-allianzen.de

Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz

Faktenblatt

Stand: März 2022

Etwa 1,6 Millionen Menschen sind heute in Deutschland an Demenz erkrankt. Bis zum Jahr 2050 könnte die Zahl auf 2,8 Millionen wachsen. Menschen mit Demenz zu versorgen und ihre gesellschaftliche Teilhabe zu sichern, stellt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels eine immer größere Herausforderung für unser Gesundheits- und Sozialwesen dar. Die Unterstützung der Betroffenen und ihrer An- und Zugehörigen gehört daher zukünftig zu den wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft.

Mit dem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Bundesprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ soll die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen dauerhaft verbessert werden.

Menschen mit Demenz möchten so lange wie möglich selbstständig und selbstbestimmt in ihrem vertrauten Umfeld bleiben. Sie werden überwiegend von Angehörigen, Freundinnen und Freunden sowie Nachbarinnen und Nachbarn begleitet, unterstützt und gepflegt, teilweise mit Unterstützung von professionellen Fachkräften, aber auch von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Damit Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen Teil unserer Gesellschaft bleiben und auf lokale Hilfe- und Unterstützungsnetze zurückgreifen können, wurde die Gründung der Lokalen Allianzen in ganz Deutschland durch die Bundesregierung gefördert.

Von 2012 bis 2018 sind bundesweit rund 500 Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz entstanden. Von ihnen arbeiten ca. 70 Prozent weiter und tragen nachhaltig zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Demenz bei.

Seit Oktober 2018 werden die Lokalen Allianzen durch die Netzwerkstelle „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ bei der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V. fachlich begleitet.

2020 bis 2026 werden im Bundesprogramm "Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz" neue Netzwerke gefördert. In fünf Förderwellen sollen bundesweit insgesamt weitere 150 Allianzen entstehen.

Wer wird gefördert?

Träger, die in einem Netzwerk mit mindestens fünf weiteren Akteuren zusammenarbeiten werden, können eine Förderung von insgesamt 30.000 Euro über drei Jahre erhalten.

Nach dem Start der ersten Förderwellen 2020 bis 2022 werden in der 4. Förderwelle zum 01. Januar 2023 weitere Lokale Allianzen in Regionen gefördert, in denen es noch an Unterstützungsstrukturen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen fehlt.

Welche Ziele stehen hinter dem Programm?

Mithilfe der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz sollen lokal vernetzte, partizipative Angebote entstehen oder weiterentwickelt werden. Haupt- und/oder ehrenamtlich arbeitende Träger sollen niedrigschwellige Unterstützung schaffen und mit bestehenden Strukturen der Pflege, Versorgung und Teilhabe von Menschen mit Demenz zusammenarbeiten. Damit sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Aufbau Lokaler Allianzen in den Landkreisen und kreisfreien Städten, in denen es noch an Unterstützungsnetzen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen fehlt;
- Entwicklung und Umsetzung von innovativen Lösungen, die sich in der besonderen Situation der Corona-Pandemie an die besonders gefährdete Gruppe der Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen richten;
- Aufbau und/oder Ausweitung der Netzwerkarbeit und der Angebote in den folgenden **Förderschwerpunkten**
 - Förderung der Teilhabe von Menschen mit Demenz, zum Beispiel über
 - Sport-, Kultur-, Bildungs- und Urlaubsangebote,
 - generationenübergreifende Angebote,
 - Angebote, die sich an Menschen mit Demenz mit Migrationshintergrund und ihre Angehörigen oder an Geflüchtete richten,
 - inklusive Angebote für Menschen mit und ohne Demenz zum Abbau von Stigmatisierung, gegen Rückzug und Ausgrenzung – etwa durch Öffnung der Vereine und Kultureinrichtungen, gemeinsame Cafés, Mittagstische, virtuelle Treffen;
 - Unterstützung von Menschen mit Demenz nach Erhalt der Diagnose und in einem frühen Stadium der Erkrankung, insbesondere durch ehrenamtliche Erstbegleitung;
 - Unterstützung im Alltag, zum Beispiel durch Auf- und Ausbau von Nachbarschaftshilfe, Selbsthilfegruppen, Helferkreisen und ehrenamtlichen Besuchsdiensten in Einrichtungen;
 - Unterstützung pflegender Angehöriger, zum Beispiel durch Präventions- und Entlastungsangebote, Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, auch in Kooperation mit Unternehmen und teilstationären Einrichtungen;
- Nachhaltige Etablierung der Netzwerke auch über den Förderzeitraum hinaus, unter anderem durch Begleitung und Unterstützung durch die Netzwerkstelle der BAGSO sowie aktive kommunale Beteiligung.

In den Netzwerken geht es um die Bündelung und Vernetzung des Potenzials aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheitswesen, um Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen Teilhabe und bedarfsgerechte Unterstützung zu ermöglichen. Ihre Mitwirkung an der Entwicklung und Umsetzung von Angeboten ist deshalb besonders erwünscht.

Mehr zu den Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz unter: www.lokale-allianzen.de